



ANMELDUNG

Personalien des Kindes:

Foto

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Sozialversicherungsnummer:

Beistand/Vormund ja/nein:

Name/Vorname/Adresse/Ort:

Adresse:

Telefon:

e-mail:

Heimatort:

Konfession:

Muttersprache:

Staatsangehörigkeit:

Name und Vorname der **Mutter**:

Beruf:

Firma:

Name und Vorname des **Vaters**:

Beruf:

Firma:

Vornamen der **Geschwister**/Jahrgang:

Inhaber der elterlichen Gewalt:

Pflegefamilie:

Weitere involvierte Personen:

Krankenkasse:

Unfallversicherung:

Haftpflichtversicherung:

Ist das Kind bei der IV angemeldet? ja / nein IV Nr.:

Hat das Kind eine Sonderschul-Verfügung? ja / nein wenn ja, bitte Kopie beilegen!

Bisherige Ausbildung:

Frühförderung

durch:

von: bis:

Hat das Kind einen Kindergarten besucht?

Ort:

von: bis:

Hat das Kind schon eine Schule besucht?

Ort:

von: bis:

War es in einem Heim?

Institution:

von: bis:

Datum:

Unterschrift der Eltern:

Beilagen (evtl. vorhandene Berichte bitte als Kopie beilegen):

.....

.....

.....

.....

.....



Heilpädagogische Schule der Region Thun

Scheidgasse 19, 3612 Steffisburg, Fon: 033 438 06 86 Fax: 033 438 06 87, www.hpsregionthun.ch, info@hpsregionthun.ch

Notfallblatt

Name des Kindes:

Geb.-datum:

Gewicht (Datum/kg):
.....

Krankenkasse:

Hausarzt

Adresse/Telefon-Nummer

.....

.....

.....

Tel./Natel Eltern zu Hause:

Tel./Natel Arbeitsplatz Mutter:

Tel./Natel Arbeitsplatz Vater:

zuständiges Spital:
.....

Zahnarzt

Adresse/Telefon-Nummer

.....

.....

.....

Besonderes/Allergien/Erkrankungen/Medikamente:
.....
.....
.....

Kopien

- Impfausweis
- Allergieausweis
- Spitalausweis

Datum:



Notfallblatt Epilepsie

Datum:

Name des Kindes						
Geburtsdatum						
Gewicht (Datum/kg)						
Grösse (Datum/cm)						

Telefonnummern

Eltern zu Hause	
Mutter Arbeitsplatz / Natel	
Vater Arbeitsplatz / Natel	
Weitere Personen	
Hausarzt Praxis	
Sanität	
Zahnarzt	
Weitere involvierte Ärzte	

Beschreibung der Anfälle

Absenzen	
Grosse Anfälle	

Notfallmedikamente

Bezeichnung	
Dosis	

Sonstige Medikamente

Bezeichnung				
Datum/Dosis				
Bezeichnung				
Datum/Dosis				

Bekannte Allergien

--



Elternerklärung zu Foto- und Videoaufnahmen

Wir möchten Sie orientieren, dass für den **internen Gebrauch** wie Kommunikationssysteme, Orientierungssysteme (Stundenpläne, Garderobe), interne Fortbildungsveranstaltungen, etc.) Fotos und Videoaufnahmen von Ihrem Kind gemacht werden.

Bitte teilen Sie uns mit, wie wir Foto- und Videoaufnahmen Ihres Kindes für die Öffentlichkeitsarbeit verwenden dürfen:

Name des Kindes:

- ☐ Foto- und Videoaufnahmen von unserem Kind dürfen ohne Angabe von Namen für die **Öffentlichkeitsarbeit** der Schule verwendet werden (Jahresbericht, Zeitungsberichte, Website, etc.)
- ☐ Die Teilnahme an den jährlichen Klassenfotos ist erlaubt.
- ☐ Wir wünschen, dass von unserem Kind **keine** Foto- oder Videoaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Name, Vorname der Erziehungsberechtigten:

.....

Adresse:

.....

E-mail-Adresse:

.....

Datum:

Unterschrift:



Heilpädagogische Schule der Region Thun
Scheidgasse 19, 3612 Steffisburg, Fon: 033 438 06 86 Fax: 033 438 06 87, www.hpsregionthun.ch, info@hpsregionthun.ch

Physiotherapie und Ergotherapie an der Heilpädagogischen Schule der Region Thun

In der Heilpädagogischen Schule (HPS) besteht die Möglichkeit, während der Schulzeit die Physiotherapie und /oder die Ergotherapie zu besuchen.

Voraussetzung zum Bezug der Leistungen ist eine ärztliche Verordnung oder eine Verfügung der IV.

Die HPS verfügt über einen speziell eingerichteten Physiotherapieraum. Je nach Diagnose und Befund werden unterschiedliche Physiotherapie-Methoden angewendet (z.B. Bobath, Muskelaufbau, Mobilitätstechniken, Haltungsschulung). Nach Möglichkeit wird versucht, die physiotherapeutischen Massnahmen in den Schulalltag zu integrieren.

Dipl. Physiotherapeutinnen:

Cécile Lanz, Thun, 033 222 35 05

Marjan Schaffner, Steffisburg, 079 669 15 75

Eine erfahrene und spezialisierte Ergotherapeutin arbeitet je nach Diagnose und Zielsetzungen integrativ oder in Einzeltherapie. Nach Möglichkeit wird versucht, die ergotherapeutischen Massnahmen in den Schulalltag zu integrieren.

Dipl. Ergotherapeutin:

Frau Marlies Bornhauser, 033 437 29 56 / 079 241 51 10

Frau Sonja Schneider, 033 221 63 69 / 079 406 44 76



Heilpädagogische Schule der Region Thun
Scheidgasse 19, 3612 Steffisburg, Fon: 033 438 06 86 Fax: 033 438 06 87, www.hpsregionthun.ch, info@hpsregionthun.ch

Information zum Thema Privathaftpflicht

Eine private Haftpflichtversicherung schützt Privatpersonen vor Haftungsansprüchen seitens Dritter.

Im Zusammenleben in unserer Schule ergeben sich ab und zu Situationen, in denen Dritten Schäden entstehen. Zum Beispiel:
In der Pause erproben zwei Schüler ihre Kräfte. Dabei fällt eine Brille zu Boden und geht kaputt.

Solche oder ähnliche Fälle können sich an der Schule ereignen. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler einen Schaden verursacht, sind grundsätzlich die erziehungsberechtigten Personen gegenüber Ansprüchen anderer Parteien haftbar.

Um sich vor unliebsamen finanziellen Überraschungen abzusichern, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung.

Die Schulleitung

Ferienplan

Schuljahr	Ferien	erster Ferientag	letzter Ferientag	DIN-Wochen
Beginn neues SJ: Montag, 10. August 2015				
2015/2016	Herbst	Sa, 19.09.2015	So, 11.10.2015	DIN 39 – 41
	Winter	Do, 24.12.2015	So, 10.01.2016	DIN 52 + 53 + 1
	Sportwoche	Sa, 20.02.2016	So, 28.02.2016	DIN 8
	Karfreitag/Ostern	Fr, 25.03.2016	Mo, 28.03.2016	variabel
	Frühling	Sa, 09.04.2016	So, 01.05.2016	DIN 15 – 17
	Auffahrt	Do, 05.05.2016	So, 08.05.2016	variabel
	Sommer	Sa, 02.07.2016	So, 14.08.2016	DIN 27 – 32
Beginn neues SJ: Montag, 15. August 2016				
2016/2017	Herbst	Sa, 24.09.2016	So, 16.10.2016	DIN 39 – 41
	Winter	Sa, 24.12.2016	So, 08.01.2017	DIN 52 + 1
	Sportwoche	Sa, 18.02.2017	So, 26.02.2017	DIN 8
	Frühling	Sa, 08.04.2017	So, 30.04.2017	DIN 15 – 17
	Auffahrt	Do, 25.05.2017	So, 28.05.2017	variabel
	Sommer	Sa, 08.07.2017	So, 13.08.2017	DIN 28 – 32
Beginn neues SJ: Montag, 14. August 2017				
2017/2018	Herbst	Sa, 23.09.2017	So, 15.10.2017	DIN 39 – 41
	Winter	Sa, 23.12.2017	So, 07.01.2018	DIN 52 + 1
	Sportwoche	Sa, 17.02.2018	So, 25.02.2018	DIN 8
	Karfreitag/Ostern	Fr, 30.03.2018	Mo, 02.04.2018	variabel
	Frühling	Sa, 07.04.2018	So, 29.04.2018	DIN 15 – 17
	Auffahrt	Do, 10.05.2018	So, 13.05.2018	variabel
	Sommer	Sa, 07.07.2018	So, 12.08.2018	DIN 28 – 32
Beginn neues SJ: Montag, 13. August 2018				
2018/2019	Herbst	Sa, 22.09.2018	So, 14.10.2018	DIN 39 – 41
	Winter	Sa, 22.12.2018	So, 06.01.2019	DIN 52 + 1
	Sportwoche	Sa, 16.02.2019	So, 24.02.2019	DIN 8
	Frühling	Sa, 06.04.2019	So, 28.04.2019	DIN 15 – 17
	Auffahrt	Do, 30.05.2019	So, 02.06.2019	variabel
	Sommer	Sa, 06.07.2019	So, 11.08.2019	DIN 28 – 32
Beginn neues SJ: Montag, 12. August 2019				
2019/2020	Herbst	Sa, 21.09.2019	So, 13.10.2019	DIN 39 – 41
	Winter	Sa, 21.12.2019	So, 05.01.2020	DIN 52 + 1
	Sportwoche	Sa, 15.02.2020	So, 23.02.2020	DIN 8
	Frühling	Sa, 04.04.2020	So, 26.04.2020	DIN 15 – 17
	Auffahrt	Do, 21.05.2020	So, 24.05.2020	variabel
	Sommer	Sa, 04.07.2020	So, 09.08.2020	DIN 28 – 32
Beginn neues SJ: Montag, 10. August 2020				
2020/2021	Herbst	Sa, 19.09.2020	So, 11.10.2020	DIN 39 – 41
	Winter	Do, 24.12.2020 <i>ab Mittag</i>	So, 10.01.2021	DIN 52 + 53 + 1
	Sportwoche	Sa, 20.02.2021	So, 28.02.2021	DIN 8
	Karfreitag/Ostern	Fr, 02.04.2021	Mo, 05.04.2021	variabel
	Frühling	Sa, 10.04.2021	So, 02.05.2021	DIN 15 – 17
	Auffahrt	Do, 13.05.2021	So, 16.05.2021	variabel
	Sommer	Sa, 03.07.2021	So, 15.08.2021	DIN 27 – 32
Beginn neues SJ: Montag, 16. August 2021				

Schulschluss vor den Ferien ist **grundsätzlich** am Freitag nach Stundenplan.

Schulfrei sind jeweils Freitag nach Auffahrt, der Freitagnachmittag vor den Sommerferien und der Freitagnachmittag vor den Winterferien.

Am **Gründonnerstag** (Donnerstag vor Karfreitag) ist Schulschluss nach Stundenplan.

Karfreitag/Ostermontag sind nur aufgeführt, wenn sie in Schulwochen fallen.

Zusätzliche schulfreie Halb- oder Ganztage können von Schuljahr zu Schuljahr verschieden eingesetzt werden.

Rathausgasse 1
3011 Bern
Telefon +41 31 633 42 83
Telefax +41 31 633 40 19
www.gef.be.ch
info.alba@gef.be.ch

Gesundheits- und Fürsorgedirektion
des Kantons Bern
Alters- und Behindertenamt
Sonderpädagogische Massnahmen
Rathausgasse 1
3011 Bern

Gesuch um Bewilligung der Sonderschulung für Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Bern

Betrifft Leistungen gemäss der Verordnung vom 8. Mai 2013 über die sonderpädagogischen Massnahmen (Sonderpädagogikverordnung, SPMV; BSG 432.281)

Bitte deutlich schreiben!

Bei Auswahlfragen das Zutreffende ankreuzen ☐



1. Personalien der Schülerin oder des Schülers

1.1 Geschlecht ☐ weiblich ☐ männlich

Name und Vorname

Geburtsdatum

Adresse

(Bei Aufenthalt in einer
Pflegefamilie ist deren Name,
Adresse, Telefon und Email
anzugeben)

1.2 Bemerkungen

2. Personalien der gesetzlichen Vertretung der Schülerin oder des Schülers

2.1 Mutter

Name und Vorname

Zivilstand

Adresse

(falls nicht identisch mit
derjenigen des Kindes, der/des
Jugendlichen)

Telefon und Email

2.2	Vater	Name und Vorname _____ Zivilstand _____ Adresse _____ (falls nicht identisch mit derjenigen des Kindes, der/des Jugendlichen) Telefon und Email _____
2.3	Wenn die Eltern nicht zusammenleben: Wem steht die elterliche Sorge zu? ☐ Mutter ☐ Vater	
2.4	Beistandschaft oder Vormundschaft	☐ Beiständin oder Beistand ☐ Vormundin oder Vormund Name und Vorname _____ Adresse _____ Telefon und Email _____
2.5	Bemerkungen _____	

3. Angaben über die ersuchte Massnahme	
3.1	Besteht eine Bewilligung für die anderweitige Schulung nach Artikel 18 des Volksschulgesetzes (VSG; BSG 432.210) seitens des zuständigen regionalen Schulinspektors? ☐ Ja ☐ Das Verfahren ist mit den Schulbehörden der Volksschule in die Wege geleitet worden. ☐ Nein
3.2	Welche Sonderschule oder welches Sonderschulheim ist für die Durchführung der Sonderschulung vorgesehen? Name und Adresse _____ ab welchem Zeitpunkt? Ist die Sonderschule oder das Sonderschulheim die <i>nächstgelegene</i> Durchführungsstelle für die Sonderschulung? <i>(bitte diese Frage mit der Schulleitung der Sonderschule klären)</i> ☐ Ja ☐ Nein <i>(Beilage d ist einzureichen)</i>
3.3	Ersuchen Sie das ALBA um Bewilligung der Übernachtungen im Sonderschulheim (Art.28 SPMV)? ☐ Ja ☐ Nein Wenn Sie um die Bewilligung der Übernachtungen ersuchen: Wie häufig wird die Schülerin oder der Schüler im Sonderschulheim übernachten? Anzahl Nächte pro Woche: _____

	Welches sind die Gründe für die Übernachtung der Schülerin oder des Schülers im Sonderschulheim?		
3.4	Erfolgt die Unterbringung der Schülerin oder des Schülers im Sonderschulheim auf Anordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)?		
	☐ Ja	(Beilage e ist einzureichen)	Zuständige KESB: _____
	☐ Nein	(Beilage f ist einzureichen)	
3.5	Ersuchen Sie das ALBA um Beiträge für Transportkosten?		
	☐ Ja	☐ Nein	
	Wenn Sie Beiträge für Transportkosten ersuchen:		
	Wie wird der Schulweg bewältigt?		
	☐	mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ohne Begleitperson	
	☐	mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Begleitperson	
	☐	mit dem von der Sonderschule bzw. Sonderschulheim organisierten Transport	
	☐	mit dem Privatfahrzeug	Begründung: _____
	☐	Andere: _____	Begründung: _____

4. Angaben über die Schullaufbahn			
	Welche Schule?	Seit wann?	Welche Klasse?
aktuell			
früher			

5. Angaben über die beteiligten Fachstellen	
5.1	Welche Abklärungsstelle(n) hat (haben) den Bedarf an Sonderschulung festgestellt (z.B. Erziehungsberatungsstelle, Inselspital, IV-Eingliederungsmanagement, Schulärztin oder Schularzt, etc.; bitte Namen, Adresse, Datum sowie zuständige Person angeben)?
5.2	Welche weiteren Fachstellen sind an der Beurteilung des Sonderschulbedarfs der Schülerin oder des Schülers beteiligt (bitte die beteiligten Fachstellen mit Namen, Adresse sowie der zuständigen Person angeben)?

Das Gesuch ist mit folgenden Beilagen einzureichen:

für alle obligatorisch:

- a. Kopie des Personalausweises (z.B. Geburtsschein, Familienbüchlein, Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung, Identitätskarte)
- b. Berichte von Abklärungen durch Fachstellen, die für die Beurteilung des Anspruchs auf Sonderschulung von Bedeutung sein könnten, z.B. Berichte von Ärztinnen und Ärzten, Erziehungsberatungsstellen
- c. Bewilligung des regionalen Schulinspektorats für die anderweitige Schulung von Regelschülerinnen und Regelschülern gemäss Artikel 18 Volksschulgesetz (VSG)

je nach ersuchter Massnahme (siehe Hinweise unter Punkt 3), Zutreffendes bitte ankreuzen

- ☐ d. Schriftliche Absage der nächstgelegenen Durchführungsstelle mit einer Begründung, warum sie für die Sonderschulung der Schülerin oder des Schülers nicht geeignet ist (*Der Kanton übernimmt die Transportkosten nur bis zur nächstgelegenen geeigneten Durchführungsstelle. Wird eine andere Durchführungsstelle gewählt, werden die Mehrkosten für Transporte nur beim Vorliegen einer schriftlichen Absage der nächstgelegenen geeigneten Durchführungsstelle übernommen.*)
- ☐ e. Verfügung der KESB betreffend die stationäre Unterbringung im Sonderschulheim, falls die Massnahme angeordnet wurde
- ☐ f. Nachweis der Notwendigkeit der stationären Unterbringung seitens einer vom Sonderschulheim unabhängigen Abklärungsstelle, falls die stationäre Unterbringung freiwillig erfolgt

Zur Beachtung

Für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf werden keine Leistungen vergütet, für welche keine Kostengutsprache des ALBA besteht. Der Anspruch auf Leistungen gemäss SPMV entsteht grundsätzlich frühestens zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung (Art. 40 SPMV). Das Gesuch ist daher möglichst frühzeitig einzureichen, damit das ALBA das Gesuch vor Durchführungsbeginn behandeln und die Leistungen entsprechend bewilligen oder ablehnen kann.

Vollmacht

Einholen der erforderlichen Auskünfte

Mit der Unterzeichnung dieses Formulars ermächtigt die gesetzliche Vertretung alle in dieser Anmeldung aufgeführten Personen und Stellen (Abklärungs-, Durchführungs-, und weitere Fachstellen) sowie die Invalidenversicherung den zuständigen Stellen des Alters- und Behindertenamtes (ALBA) der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern die für die Abklärung der Anspruchsvoraussetzungen und die Bewilligung von sonderpädagogischen Massnahmen erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Zustellen einer Kopie der Verfügung

Mit der Unterzeichnung dieses Formulars ermächtigt die gesetzliche Vertretung das ALBA, die Abklärungsstelle(n), die Schulaufsicht sowie die KESB (falls die stationäre Unterbringung von ihr angeordnet wurde) mit Kopie über den Entscheid zu informieren.

Das ALBA wird ermächtigt, wo angezeigt und falls die Schülerin bzw. der Schüler Leistungen der Invalidenversicherung bezieht, die IV-Stelle Kanton Bern mit Kopie über den Entscheid zu informieren.

Hinweis: Das ALBA wird die Sonderschule oder das Sonderschulheim über den Entscheid betreffend das Gesuch informieren (Art. 8 Absatz 3 SPMV).

Ort, Datum

Unterschrift der gesetzlichen Vertretung
der Schülerin/des Schülers